

Halle'sche Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die Halle'sche Zeitung...

Bezugs-Preis für Halle und Umgebungen 2,50 M...

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 213.

Halle, Montag, 11. September 1893.

185. Jahrgang.

Zur ersten Ausgabe gehört: Die Feuilleton-Beilage.

Neueste Nachrichten siehe 3. Seite.

v. Lobell's militärische Jahresberichte für 1892.

Von hohem Interesse sind die Berichte über die einzelnen Militärischen Wissenschaften...

Ein wissenschaftliche Steigerung der Geschossgeschwindigkeit (General Wille verlangt für „das Selbstgeschütz der Zukunft“...

Das Kapitel der Handfeuerwaffen ist wohl gegenwärtig eines der wichtigsten von allen Gebieten der militärischen Technik...

Der Kampf der Handfeuerwaffen ist wohl gegenwärtig eines der wichtigsten von allen Gebieten der militärischen Technik...

Deutsches Reich.

Für den Aufenthalt Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm mit unangenehmem Regen und bei dem Einbruch des hohen Wassers...

Der Wanderversuchung ist jetzt ins Elsass verlegt, wo das 15. Armeekorps gegen das 14. kämpfen wird...

Material von der Reichsbahn, den preussischen und sächsischen Bahnen, das Aspernthal und die Maschinen von der Reichsbahn...

Der Kaiser traf mittels Sonderzuges um 9 Uhr 55 Minuten auf dem Bahnhof Neudorf ein...

Die in Stralsund angekommenen Flotten haben sich der Entsendung des Prinzen von Mecklenburg...

Bei der Entfaltung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Dresden...

Der Prinz von Wales ist Sonntag Nachmittag von Homburg v. d. Höhe nach London abgereist...

Der Reichstag hat die Wahlprüfungskommission in der bevorstehenden Session des Reichstags...

Die Meldung der „Saaleztg.“, dass im Bundesrat Erörterungen über die Verfertigung und Erweiterung der parlamentarischen Verfassung...

Am 10. September wurde in den deutschen Wäldern für 11 707 000 M. Doppelfurche und zwar 11,6 Mill. M. davon auf Privatrechnung...

Die Verhandlungen über die Sonntagsruhe in der Montanindustrie werden am 20. September Vormittags 10 Uhr im Reichstagsgebäude...

Colonialien. Ueber den Umfang, in welchem neue colonialpolitische Forderungen an den Reichstag in der nächsten Session...

Mit der Verkündung des Ergänzungsteuergesetzes sind §§ 82 bis 84 des Einkommensteuergesetzes...

welche für allgemeine Staatszwecke verbleiben soll, nicht verändert worden, jedoch als in dem preussischen Etat für 1894/95...

Ein Auftrag des Berliner Arbeitgebers Dr. O. Döberner in Nr. 35 der „Matter für soziale Praxis“...

Arbeiterverhältnisse in der Industrie.

Als der Verein für Sozialpolitik im vergangenen Jahre seine Untersuchungen über die Lage der Lohnarbeiter veranlasste...

Wenn die bisherigen Arbeiterverhältnisse, so heißt es darin, zur Zeit noch nicht aufhört...

Der Stand der Cholera in Berlin hat sich, abgesehen von der Entlassung dreier Personen aus dem Krankenhaus...

Cholera-Nachrichten.

Der Stand der Cholera in Berlin hat sich, abgesehen von der Entlassung dreier Personen aus dem Krankenhaus...

Die Regierung hat die Einrichtung ärztlicher Kontrollstationen in Oberberg und Myslowitz...

Hamburg, 9. September. Von den an Bord des englischen Dampfers „Ollantia“ hier eingetroffenen 6 Erkrankten...



find, noch ein brütes Stachwer zu tragen. Ist dies nicht der Fall, soll eine neue Stajene erbaut und die Solbaten vorläufig in Bürgerquartieren untergebracht werden. — In nächster Zeit werden hier zwei Fabriken angelegt, eine chemische und eine elektrische. Ueber Stadt, mit Herbehalten und Telephonanlage versehen, hiesige Neubauten vorzügliche Gelegenheit, Grund und Boden billig zu erwerben. So wurde dem Erbauer der elektrischen Fabrik von Seiten der Stadt eine Fläche von 3600 Quadratmetern — an der Bahn gelegen — für 2400 Mark abgegeben.

in Coburg, 10. September. Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft widmet dem vereinigten Herzog Ernst II. der Mitglied des Gesamtausschusses vor, einen Nachruf, in dem es heißt: „Ein Mann, der für Alles, was Deutsche einigt, ein Herz hatte wie wenig, ein Herz, der in schweren und in glänzenden Tagen an dem Wiederaufbau des Reiches mitgearbeitet hat, so immer die eine Gelegenheit bot, die seine führende Hand, sein freies mächtiges Wort verlangte, ist am 22. August aus dem Leben geschieden. Auch die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft betrachtet in Herzog Ernst II. einen treuen Freund, von dem der erste Tag ihres Entstehens an ihr Wachsen und Gedeihen mit warmer Theilnahme verfolgt. Erkante er doch, daß auch sie in der schlichten und ernten Arbeit des Landwirths, welcher sie dient, und selbst in ihrer gründlichen Abwendung von politischen Zeitfragen mitarbeitete an dem großen Werke der Einigung, und er sein ganzes süßliches Herz zugewendet hatte. Welche die hohe Stellung als deutscher Landwirth der Vereinglichen die Gelegenheit verleiht, als Mitglied unseres Gesamtausschusses, dem er seit dessen Konstituierung angehört, an unseren Beschlüssen persönlich theilzunehmen, so mußten doch Alle, daß die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in ihm einen treuen und hilfsbereiten Gönner besaß, der ihr im Falle der Noth seine thätige Mitwirkung nie verweigert hätte. Das Gefühl des ehrentheiligen Dankes, das wir mit so vielen dem verlebten Fürsten schuldig sind, wird in der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft fortleben, jener Geist der Einigkeit, den er in schwerer Zeit nutzlos gepflegt, für den er manches Opfer freudig gebracht hat, wird auch in unserer Mittheilung zur Ehre des Dahingegangenen und zum Wohle Aller.“

— **Leipzig, 10. Sept.** Ein wichtiges und erfreuliches Urtheil ist vom Reichsgericht gefällt worden. Ein Buchhändler hatte Bücher ausgestellt, deren Titel auf geschichtliche Verhältnisse Bezug hatten; er ist, und zwar auf Grund von § 183 des Reichsstrafgesetzbuches („Öffentliches Verleumdung“) verurtheilt worden. Die dagegen eingelegte Revision wurde vom Reichsgericht verworfen. Es läßt sich nunmehr gegen die Anstellung laicischer Schriften und Bilder erfolgreich vorgehen.

— **Cera, 10. September.** Heute Mittag gegen 1 Uhr melkten die Sturmglöden, daß im westlichen Theile der Stadt ein Schadenfeuer ausgebrochen war. Der Brand war in dem ziemlich umfangreichen Holzstapeln von einem Herrn

Schmidt gehörigen Zimmererlages entstanden und legte heftigsten einen ansehnlichen Holz- und Brettervorrath in Asche. Die Flammen griffen so schnell um sich, daß nicht einmal zwei in einem Staune neben dem Schuppen untergeordnete Ziegenböde gerettet werden konnten. Die Feuerwehmannschaften konnten die Brandstätte erst gegen 5 Uhr Nachmittags verlassen. Der Brand ist jedenfalls in Folge Unachtsamkeit einiger Arbeiter, die kurz vor Aufbruch des Feuers noch in dem Schuppen herbeigekommen, entstanden. Eine hinter dem Schuppen befindliche Gärtnerlei ist durch den Brand stark beschädigt worden. — Die Waldenstraße scheint befestigt zu sein. Sämmtliche Privatwägen, die gepfernt waren, sind nunmehr dem Verkehr wieder freigegeben. Nur über das als Quarantäne-Station eingerichtete, ebendamiger Kaserne-Gebäude, ist die Sperre noch verhängt. — Heute trafen hier die hiesigen Bürgerdeputierten einen gründlichen Revision zu unterziehen. Die Revision erfolgt auf Veranlassung des Fürstlichen Ministeriums.

— **ld Wangen, 9. Sept.** Durch eine große Feuersbrunst wurden hieselbst fünf Häuser eingeschert.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten der Sächsischen Zeitung.)

Strasbourg i. C., 9. September. Die ganze Stadt, insbesondere die Straßen, welche der Kaiser bei seinem Einzuge betreten hat, sind aus Prachtvolle geschmückt. Die Landbesichtigung ist sehr lebhaft und der Verkehr sehr lebhaft. Es herrscht eine festliche gehobene Stimmung.

Strasbourg i. C., 9. September. Der Kaiser war von dem ihm bereiteten Empfang und der Aufnahme Seitens der Bevölkerung hoch begeistert und äußerte sein Wohlgefallen an dem Aufzuge zu dem Bürgermeister als dem Vertreter der Bürgerschaft: „Mein lieber Vater, herzlichen Dank; es war Alles wunderbar.“

Wien, 9. September. Se. Majestät der Kaiser ist heute Abend 9 Uhr 45 Min. nach Kurgel abgereist. Abreise Se. Majestät von dem Offizierslager nach dem Hofhof fuhr, lauteten die Gloden der Kathedrale. Die Straßen, welche der Wagen passierte, waren festlich beleuchtet. Ueberall begrüßte eine dichtgedrängte Menge seine Majestät mit jubelnden Zurufen. Dem Großherzog von Baden brachte aus Anlaß seines heutigen Geburtstages der Kaiser Wäner-Gesandtschaften nach dem Paradenziele ein Ständchen dar.

Wien, 9. September. Der Kaiser ist um 4 Uhr 50 Min. mittels Sonderzüge hier angekommen, begleitet von dem Prinzen von Neapel, welcher die Uniform des 13. Kaiserregiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens trug. Se. Majestät hatte den Interimsvor der Kaiserliche Nummer 1 angelegt. Ein offizieller Empfang am dem Hofhofe war verordnet, dagegen war das Publikum in liberaler Weise auf den

Bahnhof und in die Empfangshalle gelassen und abdrück erhalten. Als der Zug in die Bahnhofshalle eintraf, erkundete laute Jubelrufe. Die, auf dem Vorplatze des Hofbahnhofs und in den Straßen bis zum Bezirkspräbium angeordnete Menge begrüßte gleichfalls den Kaiser mit enthusiastischen Rufen. Auf dem Kaiser-Wilhelms-Platz war das 145. Regiment, dessen Chef Se. Majestät der Kaiser ist, im Ordnungszug aufgestellt.

Kurgel, 10. September. Heute Vormittag 11 Uhr fand in der kleinen evangelischen Kirche in Kurgel ein Gottesdienst statt, zu welchem die unmittelbare Umgebung des Kaisers und die Gemeinde vollständig erschienen waren. Der Kaiser trat in dem Interimsvor der Gardes-Juraten pünktlich um 11 Uhr ein, wurde von dem Gemeindevorstand, dem vor der Kirche aufgestellten Kriegerehren von Kurgel und Ehrengewandten empfangen und nahm, von dem Bezirkspräsidenten von Hannover in die Kirche geleitet, auf der ersten Bank Platz. Gebet und Segen sprach Generalmajor Präsident Braun aus, der die Rechte hielt. Herr Oberst von Sauerburg, der Major Wänerregiment führte Gesänge auf. Nach Beendigung des Gottesdienstes reichte Se. Majestät den beiden Geistlichen die Hand und begab sich sodann zum Bahnhof. Hier war inzwischen der Kronprinz von Italien angekommen. Auch der General Graf Fiedler war zur Verabschiedung einetroffen, eine lombardische Ehrencompagnie bereit aufgestellt. Um 12 Uhr erfolgte unter enthusiastischen Zurufen der zahlreichen Menge die Abreise. Se. Majestät der Kaiser und der Kronprinz von Italien trafen in dem Bahnhof an. Die Fahrt erfolgt via Saarbrücken-Baden nach Karlsruhe, wo der Kaiser und der Kronprinz von Italien um 5 Uhr eintreffen werden.

Reperoire-Entwurf des Stadt-Theaters

zu Leipzig vom Montag, den 11. September, bis incl. Sonnabend, den 16. September 1893.

(Wöchentlich.)
Neues Theater.
Montag, 11. „Madame“ (7 Uhr).
Dienstag, 12. „Julius Caesar“ (7 Uhr).
Mittwoch, 13. „Der Wildschütz“ (7 Uhr).
Donnerstag, 14. „Martha“ (7 Uhr).
Freitag, 15. „Die Großmutter“ (7 Uhr).
Sonnabend, 16. Zum ersten Male „Aeol“, Scene in 4 Aufzügen von F. Fontana, Musik von L. Zandomeni (7 Uhr).
Altes Theater.
Montag, 11. „Scimitar“ (7 Uhr).
Dienstag, 12. „Die Nacht der Salome“, Strauß „Der Kaiser und Wald“, zum Schluss „Die schöne Galathea“ (7 Uhr).
Mittwoch, 13. 2. Vorstellung zu halben Preisen. „Samlet“ (7 Uhr).
Freitag, 14. „Die drei Grazien“ (7 Uhr).
Freitag, 15. „Der lustige Krieg“ (7 Uhr).
Sonnabend, 16. „Drei glückliche Tage“ (7 Uhr).

Volksirthschaftlicher Theil.

Grund des vom Verein deutscher Zuckerfabriken neubestimmten festgesetzten Rendements (22 x 2) zu verkaufen, halten den Beschlus der Rendementcommission des Vereins für die Zuckerindustrie des Deutschen Reichs vom 9. Mai d. J. für durchaus begründet und erließen die Zuckerfabriken, einmüthig bis auf Weiteres nur noch der bisher festgesetzten Rendement (18 x 6) zu verkaufen. Folglich empfiehlt die Rendementcommission den Beschlus der Zuckerfabriken, einmüthig bis auf Weiteres den Druck des Exporthandels gegenüber den zu besuchenden Vertretern der einschlägigen Fabriken die Befolgung von 88er Zucker oder von Einfuhrzucker. Ferner beauftragt die Rendementcommission, ein noch bestehendes 5 Jahre bestehendes Rendementcommission in erneute Erörterung der Frage mit dem Verein der Zuckerfabriken, falls derselbe es wünschen sollte, einzutreten. Die Commission soll berechtigt sein, für 2er Zucker eine andere Methode der Werthbestimmung zu vereinbaren, dagegen soll für 88er Zucker der Salzcoefficient 5 Jahre bestehend zu bestehen. Die Rendementcommission hat an das Directorium des Vereins für die Zuckerindustrie des deutschen Reichs über ihre Beauftragungen und Befehle Bericht zu erstatten.

II. Die heutige Versammlung läßt bei der Berichterstattung der Handels- und sonstigen Interessen der Zuckerindustrie auch gegenüber dem Zuckerverein, ein näheres Anknüpfungsbedürfnis der Zuckerfabriken für durchaus nötig und beauftragt eine Commission, bestehend aus je einem Vertreter der Zuckerindustrie des Vereins für die Zuckerindustrie des deutschen Reichs, die nöthigen Schritte hierzu in Erwägung zu ziehen.

— **Russische Anleihen.** Wie jetzt bekannt wird, ist der Cours der 4prozentigen Goldanleihe fünfter Emission des 1893, auf 97 1/2 % festgesetzt. Die Rückzahlung der 6proc. Goldleihe geschieht am 1. bis 15. September 1893, auf welche Zeit auch die Verzinsung der Leihe ausfällt. Die Rückzahlung findet hierauf bei dem Bankhaus Mendelssohn u. Co. statt, sowie im Auslande bei den bekannten Einlöschungstellen der Coupons. In Berlin wird der Nominalbetrag in Mark all pari bei den anderen Stellen in den betreffenden Landesmünzen mit dem Gegenwerth des Nominalbetrags in Mark berechnert, doch nicht unter, als auf den Certificaten angegebenen Betrag, zurückgezahlt. Die Einreichung der Leihe soll spätestens am 17. bis 29. November behufs Verifizierung derselben stattfinden. Die Sconvention in die 4proc. Goldanleihe von 1893 findet nur in Paris, Amsterdam und in London statt, Berlin sowie auch London sind der Sconvention-Operation ausgeschlossen. Trotzdem lauten, wie wir bereits mittheilten in der Lage waren, sowohl die Leihe als auch die Coupons der neuen 4proc. russischen Anleihe von 1893 nicht nur auf Goldbasis nominal, sondern auch auf Reichsmark und Pfund Sterling, sowie ferner auf französische Gulden und Gold-Dollars; eben so erfolgt der Dienst der neuen Anleihe, also die Einlösung der Coupons und die Rückzahlung der gezogenen Leihe, auch in Berlin in Mark-Nachzahlung. Die speziellen Sconventionbestimmungen werden nur an den ausländischen Plätzen bekannt gemacht, an welchen die Sconvention stattfindet.

— **Deutscher Wäner-Vorband.** Der 9. Vollzugung zu festere beschließen die dem Wänerverbande fernstehenden Werke des Vereins, denselben nicht beizutreten.

— **Anleihe der Zuckerindustrie.** Der Reichs-Anleihe verweist sich ein Betrag, durch welchen die Millionenzug zur Ausgabe einer Anleihe bis zum Betrage von 50 Millionen Mark ermächtigt wird. Der Zinsfuß kann nach Ermessen des Provinzialausschusses auf 3, 3 1/2 oder 4 p. Cent festgesetzt werden.

— **Landesrecht Schottland.** Nach Abschreibungen im Betrage von 69.426 1/2 M. gelangt für das Jahr 1892/93 eine Dividende von 4 Proc. zur Vertheilung, während gleichzeitig dem Reservefonds 2218 7/8 M. überweisen und Lantien in Höhe von 2000 M. vorgesetzt werden. Auf neue Rechnung wurden 155.83 M. vorgesetzt.

Marktberichte.

— **Ernt, 9. September.** G. C. Adlwein, Getreide, Sollenfrucht, Desfont, Müllersfrucht. Das letztwöchentliche angebotene Herbstweizen, von einigen mehr oder weniger kleinen Mengen unterbrochen, war für die Landwirthschaft wieder recht vortheilhaft. Am Getreidemarkt herrschte der Verkehr die festliche ruhige Haltung, ohne daß indessen erhebliche Preisveränderungen eingetreten sind.

Drahtnachrichten.

— **Frankfurt a. M., 10. September.** Die „Frankf. Bl.“ meldet aus New-York: Der Bankausweis zeigt einen Ueberschuß von 2965 000 Dollars über die gesetzliche Reserve. Effizient verkauft, daß die Aktien-Bahn den Octoberanfang pünktlich einlösen werde.

— **Wemern, 9. September.** Theodor G. Hoffmann, Theilhaber der Firma Hoffmann und Leisewitz, ist heute in Folge eines Schlaganfalls gestorben. Derselbe war Mitglied der Handelskammer und der Bürgerchaft sowie Vorsitzender der Dampfmaschinen-Gesellschaft „Gania“.

— **Wetzlar, 9. September.** Das Gefährlichste wird morgen den leichten Ullas enthalten, betreffend den Verkauf der Hagen Goldrente von 1883 und die Emission einer 4 1/2igen Goldrente von 1893. Dasselbe wird ferner eine Verordnung des Finanzministers enthalten betreffend die Einstellung der Einzahlung für die Hagen Goldrente sowie die Bedingungen, unter denen die Inhaber der Obligationen dafür 4 1/2 Goldrente von 1893 erhalten können.

— **Wetzlar, 9. September.** Die Eisenbahn-Gesellschaft veranlaßt eine Untersuchung der Steinofenlöhner bei Arrenem im Gouvernement Posenien, darnach wird dasselbe auf 3750 000 000 Rub. geschätzt. Die Kosten dürfte bei 5 000 000 Rub. jährlicher Ausbeute auf nur 3 1/2 Kopfen das Rub zu stehen kommen.

— **Washington, 9. September.** Bericht des Ackerbau-Bureau. Der Durchschnittsstand der Baumwolle in den 11 Baumwollstaaten ist 79 1/2 %. Der Ackerbau ist durch schlechtes Wetter, Trockenheit, Regen und Frost sowie durch den großen Schaden, welchen der Sturm vom 28. August anrichtete, verurtheilt. Der Durchschnittsstand von Mais ist 76 1/2 % von Weizen 74 %. Der Durchschnittsstand der Getreide ist etwas niedriger als im vergangenen Monat. Der Durchschnittsstand der Kartoffeln ist 71 1/2 %.

— **New-York, 9. September.** Der Umsatz der Aktien betrug 155 000 T. Der Silbermarkt wird auf 161 000 Unzen geschätzt. Silberverkauft fanden nicht 74. Die Silberkäufe für den Staats-Schatz betragen 40 000 Unzen zu 74.50.

— **Wien, 9. September.** Wegen der bevorstehenden staatlichen Feiertage verhielt sich an der heutigen Börse die Speculation reservirt und fanden in einzelnen Spielpapieren Gewinn-Realisationen statt, trotzdem war der Grundton nicht matt.

— **Paris, 9. September.** Das Geschäft an der heutigen Börse war still und reservirt. Rente behauptet, Rentenloose gefragt, Italiener matt auf auswärtige Speculationsbedürfnisse. Spanien gerüth auf das Gerücht von Unruhen in Santander. Banque de Paris und Suezkanal auf Realisationen rückgängig, Rio Tinto fester.

— **Prag, 10. September.** Am 27. September findet hier eine Verammlung österreichischer ungarischer Judencommissarien-Interessenten statt, welche den Preis für die nächste Campaigne festsetzen wird.

— **Kiew, 10. September.** Oesterreichische Getreidehändler kauften hier 400 000 Rub Roggen zu 68 bis 70 Kopfen und 325 000 Rub Weizen zu 83 bis 85 Kopfen per Rub für Basifation.

Vermischte Nachrichten.

— **Veranlassung der Holzruhr-Expositionen.** Berlin, 8. September 1893. Die heute hier im Zoologischen Garten unter dem Vorsitz des Herrn Fabrikbesizers G. Klinger (250) abgehaltene Veranlassung der Holzruhr-Expositionen, in welcher ca. 250 Fabrikanten vertreten waren, sollte einstimmig die folgenden beiden Beschlüsse fassen: I. Die heute in Berlin versammelten Vertreter der deutschen Holzruhr-Industrie erklären einstimmig, daß sie nicht geneigt sind, auf

Reisen 145–160 M., Roggen 124–140 M., Gerste 140–188 Mark, Hafer, alter 180–185, Hafer, neuer 160–170 M., Mais 240–245 M. per 1000 Kilogramm. Erbsen, ob- und unter 16–19 Mark, Wintererbsen 19–21,50 M., Erbsen 32–46 M., Bohnen, weiß 15–19 M., Rothbohnen 15,50–16,50 M. per 100 Kilogramm. — **Wien, 9. September.** Die Veranlassung der Holzruhr-Expositionen, in welcher ca. 250 Fabrikanten vertreten waren, sollte einstimmig die folgenden beiden Beschlüsse fassen: I. Die heute in Berlin versammelten Vertreter der deutschen Holzruhr-Industrie erklären einstimmig, daß sie nicht geneigt sind, auf

— **Wien, 9. September.** Der Umsatz der Aktien betrug 155 000 T. Der Silbermarkt wird auf 161 000 Unzen geschätzt. Silberverkauft fanden nicht 74. Die Silberkäufe für den Staats-Schatz betragen 40 000 Unzen zu 74.50.

— **Paris, 9. September.** Das Geschäft an der heutigen Börse war still und reservirt. Rente behauptet, Rentenloose gefragt, Italiener matt auf auswärtige Speculationsbedürfnisse. Spanien gerüth auf das Gerücht von Unruhen in Santander. Banque de Paris und Suezkanal auf Realisationen rückgängig, Rio Tinto fester.

— **Prag, 10. September.** Am 27. September findet hier eine Verammlung österreichischer ungarischer Judencommissarien-Interessenten statt, welche den Preis für die nächste Campaigne festsetzen wird.

— **Kiew, 10. September.** Oesterreichische Getreidehändler kauften hier 400 000 Rub Roggen zu 68 bis 70 Kopfen und 325 000 Rub Weizen zu 83 bis 85 Kopfen per Rub für Basifation.

— **Ernt, 9. September.** G. C. Adlwein, Getreide, Sollenfrucht, Desfont, Müllersfrucht. Das letztwöchentliche angebotene Herbstweizen, von einigen mehr oder weniger kleinen Mengen unterbrochen, war für die Landwirthschaft wieder recht vortheilhaft. Am Getreidemarkt herrschte der Verkehr die festliche ruhige Haltung, ohne daß indessen erhebliche Preisveränderungen eingetreten sind.

Wienmärkte.

— **Berlin, 9. September.** Städtischer Central-Büchhof. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf handelt: 3807 Bund (100 Schweden), 6322 Schweden (841 Bolivien), 1104 Käse, 15867 Kammeln, 30 Hühner, 25 Hühner, 6 gedrucktes Geschäft. Bei geringer Waare waren die meisten Preise höher zu erziehen. Es wird nicht geäußert. Der I- und II. Qualität gebildet ca. 1200 Stück an. I. 54–58, II. 47–52, III. 36–44, IV. 30 bis 34 M. per 100 Pfund Fleischgewicht. Hienzu liegt meist der Preis in Schweden, die bei mäßigem, auch höher bezahlt werden und ausverkauft wurden. I. 58–59, ausgeführt Rollen darüber, II. 55–57, III. 52–54 M. per 100 Pfund mit 20 Proc. Tara. Bolivien 43–44 M. per 100 Pfund mit 50–55 Pfund Tara per Stück, ausgeführt ausgeführt, hienzu liegt meist der Preis in Schweden, die bei mäßigem, auch höher bezahlt werden und ausverkauft wurden. I. 48–52, ausgeführt Waare darüber, II. 43 bis 47, III. 40–42 M. per 100 Pfund Fleischgewicht. — Bei Schillingen handelten waren nur wenige Käufer, der Verkauf, geringe

